

Nichteisen-Metallindustrie zu Jahresbeginn wieder zuversichtlicher

Nach einer unerwartet robusten Entwicklung im vierten Quartal des Vorjahres blickt die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie aktuell zuversichtlich ins Jahr 2015. 2014 erzielte die Branche mit durchschnittlich 108.000 Beschäftigten in rund 660 Unternehmen eine Produktion von acht Millionen Tonnen (plus drei Prozent gegenüber dem Vorjahr) und einen Umsatz von 44 Milliarden Euro (metallpreisbedingt minus drei Prozent), davon 20 Milliarden Euro (minus zwei Prozent) auf Auslandsmärkten. Das entsprach einer Exportquote von 44 Prozent. 58 Prozent der Ausfuhren wurden in die Eurländer geliefert – das sind vier Prozentpunkte weniger als 2013. Von der Euroschwäche profitiert die Branche nicht nur direkt, sondern auch indirekt über exportorientierte Abnehmer im Inland und der Eurozone. Im Februar wird die Geschäftslage von 92 Prozent der befragten Unternehmer aus der Branche mit gut oder saisonüblich beurteilt. Auf Sicht von sechs Monaten sehen gut 90 Prozent der Befragten bessere oder gleich gute Geschäfte. Für das Jahr 2015 rechnet die NE-Metallindustrie mit einer stabilen bis leicht steigenden Produktion.

Aluminiumindustrie



Die positiven Geschäftserwartungen der deutschen Aluminiumindustrie haben sich im Nachhinein für das Jahr 2014 weitgehend bestätigt. Im vorigen Jahr wurden 1,1 Millionen Tonnen Rohaluminium hergestellt. Damit stieg die Ausbringungsmenge um knapp vier Prozent gegenüber 2013. Die Erzeugung von Rohaluminium teilte sich auf 531.000 Tonnen Hüttenaluminium und 599.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. So wuchs die Fertigung von Hüttenaluminium im Jahr 2014 um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr, während die Erzeugung von Recyclingaluminium im selben Zeitraum stabil blieb. Die Produktion der Hersteller von Aluminiumhalbzeug (erste Bearbeitung zu Walz- und Strangpressprodukten, Drähten sowie Schmiedeteilen) lag 2014 bei 2,5 Millionen Tonnen. Das entsprach einem Wachstum von zwei Prozent gegenüber 2013. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden im Jahr 2014 knapp 349.000 Tonnen produziert. Das Fertigungsvolumen wurde damit gegenüber dem Vorjahr um vier Prozent erhöht. Die Weiterverarbeitung gliedert sich in die Bereiche „Folien und dünne Bänder“, „Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen“ sowie „Metallpulver“. Während die Produktion von Metallpulver im Jahr 2014 um 56 Prozent gegenüber 2013 auf 35.000 Tonnen stieg, wuchs sie bei Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen um zwei Prozent auf 43.000 Tonnen. Die Produktion von Folien und dünnen Bändern blieb im Vorjahresvergleich weitestgehend stabil bei 271.000 Tonnen. Die Geschäftserwartungen der deutschen Aluminiumhersteller an das Jahr 2015 sind weiterhin aufwärts gerichtet.

Buntmetallindustrie



Die Konjunktur der deutschen Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) trübte sich im vierten Quartal 2014 saisonal bedingt weiter ein – nach einem dynamischen ersten, einem auskömmlichen zweiten und einem enttäuschenden dritten Quartal. Dennoch erzielte die Branche 2014 ein leichtes Produktionswachstum von gut einem Prozent gegenüber 2013 auf 3,1 Millionen Tonnen. Die Buntmetallindustrie gliedert sich in die Produktionsstufen Erzeugung und erste Bearbeitung (Halbzeug). Die Fertigung der Buntmetallerzeuger sank 2014 um zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 1,3 Millionen Tonnen. Dabei war der Rückgang bei raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen um ein Prozent auf 707.000 Tonnen moderat. Die Ausbringungsmenge von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen ging hingegen um vier Prozent auf 597.000 Tonnen zurück. Die Produktion der Halbzeughersteller (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) stieg 2014 um vier Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 1,8 Millionen Tonnen – getrieben von einer dynamischen Entwicklung der Hersteller für Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial mit einem Plus von acht Prozent auf 719.000 Tonnen. Die Fertigung von Halbzeug aus Kupfer und -legierungen stieg um zwei Prozent auf 879.000 Tonnen und die Produktion von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen um ein Prozent auf 171.000 Tonnen. Die deutsche Stückverzinkungsindustrie als wichtiger Zinkanwender konnte im Jahr 2014 eine leichte Mengensteigerung von mehr als zwei Prozent erreichen.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie 2014

		%*
Beschäftigte	107.709	- 1
Unternehmen	657	- 0
Produktion (Mio. t)	8,2	+ 3
Umsatz (Mrd. €)	44,4	- 3
- davon Ausland	19,6	- 2
2013		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	24,6	+ 2

* Änderung gegenüber dem Vorjahr.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

NE-Metallgießerei-Industrie



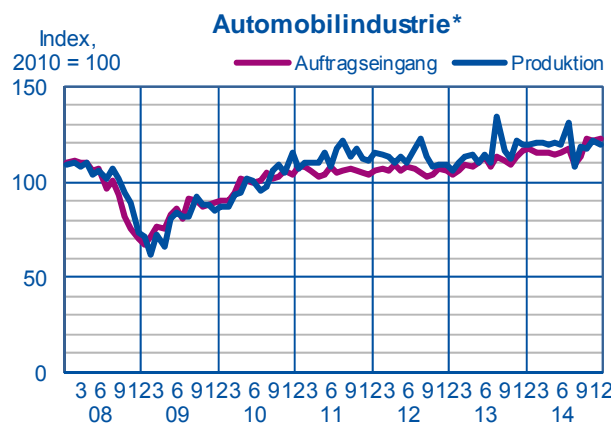
Die vorläufige Jahresbilanz der deutschen NE-Metallgießereien liest sich auf den ersten Blick überaus erfreulich: Ein zweistelliges Produktionsplus von zehn Prozent gegenüber 2013 auf 1,1 Millionen Tonnen im Gesamtjahr 2014 verdeutlicht die Leistungsstärke der NE-Metallgießerei-Industrie, aber auch der Kunden. Im Jahr 2015 bestehen aufgrund der Rahmenbedingungen für die exportstarke Automobil- und Zulieferindustrie gute Chancen auf weiteres Wachstum. In anderen Sparten, wie der Bauindustrie, dem Maschinenbau und der Elektroindustrie, sind die Signale nicht so eindeutig. Die Aluminiumgießereien verbuchten 2014 mit 990.000 Tonnen einen um sechs Prozent höheren Auftragseingang als 2013. Die Magnesiumgießereien registrierten demgegenüber ein Auftragsplus von 14 Prozent bei einem Volumen von 21.000 Tonnen. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, meldeten einen Anstieg der Bestellungen um acht Prozent. Dies ergab ein Volumen von 87.000 Tonnen. Die Aufträge bei den Zinkgießereien legten lediglich um knapp ein Prozent auf 54.000 Tonnen zu. Die Ausfuhrquote der gesamten Branche lag 2014 bei zwölf Prozent. Das Exportvolumen stieg nur vergleichsweise moderat um zwei Prozent gegenüber 2013. Damit wurde die Absatzstärke im Inland unterstrichen – getrieben durch die Automobil- und Zulieferindustrie. So lag der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau 2014 bei 82 Prozent. Die Auftragsreserven beliefen sich Ende Dezember 2014 auf etwa 308.000 Tonnen. Die Auftragsreichweite, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2014, lag unverändert bei knapp vier Monaten.

Automobilindustrie



Pkw-Inlandsproduktion 2015 plus zwei Prozent

Der Verband der Automobilindustrie rechnet nach einem erfreulichen Vorjahr für das Jahr 2015 mit einer Inlandsproduktion von 5,7 Millionen Pkw – plus zwei Prozent gegenüber 2014. Der Pkw-Export dürfte im laufenden Jahr ebenfalls um zwei Prozent auf 4,4 Millionen Einheiten wachsen. 2014 lagen die Inlandsproduktion mit 5,6 Millionen Pkw drei Prozent und die Exporte mit 4,3 Millionen Pkw zwei Prozent über 2013. Die Inlandsfertigung und der Export von Nfz bis sechs Tonnen stiegen 2014 jeweils um neun Prozent auf 305.000 bzw. 226.000 Nfz. Die Kapazitätsauslastung der gesamten Branche stieg gemäß Ifo Institut im Januar 2015 auf 91,1 Prozent und lag damit weiter auf einem sehr hohen Niveau.



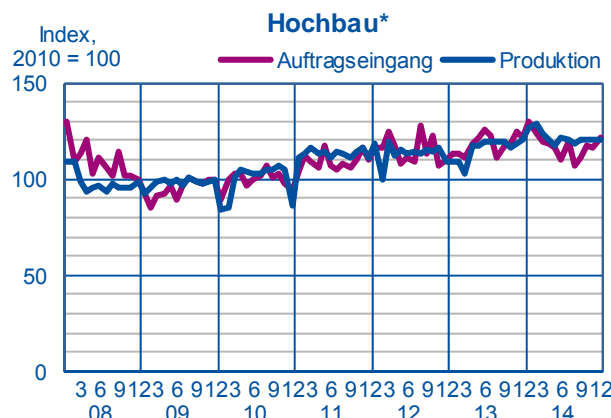
Bauindustrie



Umsatzplus 2015: 0,5 Prozent



Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie hält für das Jahr 2015 einen Zuwachs des nominalen Umsatzes im Bauhauptgewerbe von plus zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr für möglich (preisbereinigt: plus 0,5 Prozent). Deutliche Impulse werden 2015 weiter im Wohnungsbau mit einem Umsatzwachstum von nominal drei Prozent erwartet. Für den Wirtschaftsbau geht die Branche im selben Zeitraum von einem Umsatzwachstum in Höhe von 1,5 Prozent aus. Weiterhin am stärksten betroffen von der Investitionszurückhaltung bleibt der öffentliche Bau. Hier rechnet die Branche für das Jahr 2015 nur mit einem kleinen Umsatzplus von einem Prozent.

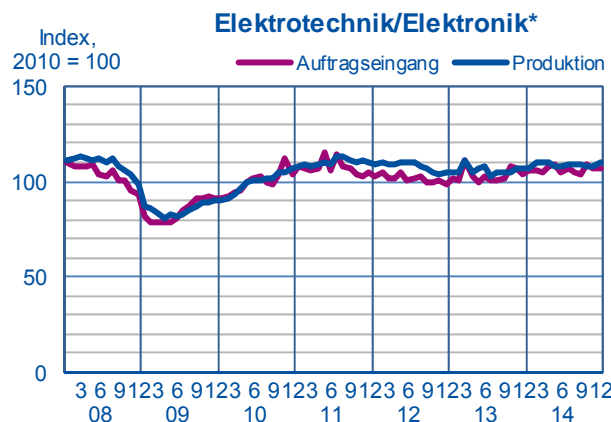


Elektrotechnik und Elektronikindustrie



Produktionswachstum 2015 um 1,5 Prozent

Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie erwartet 2015 ein Plus der preisbereinigten Produktion von 1,5 Prozent. Der Umsatz könnte so auf knapp 174 Milliarden Euro steigen. 2014 überraschte die reale Produktion mit einem unerwartet deutlichen Wachstum von 2,5 Prozent. Der nominale Umsatz verzeichnete sogar ein Plus von drei Prozent auf knapp 172 Milliarden Euro. Der Auftragseingang wuchs 2014 insgesamt leicht um 0,6 Prozent. Dabei blieben die Bestellungen aus dem Inland und den Nicht-Euroländern jeweils stabil. Kunden aus den Euroländern bestellten 3,5 Prozent mehr. Laut Ifo Institut waren die Kapazitäten der Branche im Januar 2015 mit 84,0 Prozent ausgelastet.

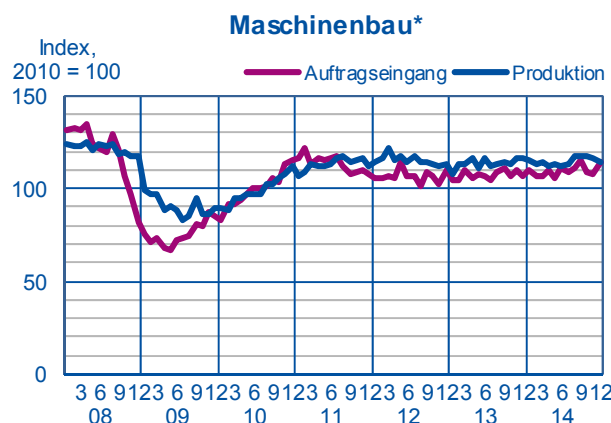


Maschinen- und Anlagenbau



Produktionsplus: 2015 plus zwei Prozent

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau bleibt bei seiner Wachstumsprognose für die reale Produktion 2015 in Höhe von plus zwei Prozent – nach einem Plus von 0,7 Prozent im Vorjahr. Das Jahr 2014 war ein schwieriges Jahr, so kamen die Inlandsinvestitionen nicht wie erwartet in Gang und im Export mussten in Russland und im Nahen Osten deutliche Dämpfer eingesteckt werden. Auch die Schwellen- und Entwicklungsländer brachten in Summe kein Wachstum. Gemäß Ifo Institut sank die Kapazitätsauslastung im Januar 2015 auf 83,9 Prozent und lag damit weiter unter dem langjährigen Durchschnitt bei 86,2 Prozent.



* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – preisbereinigt, X12-ARIMA arbeitstägig und saisonbereinigt; Basis: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Automobilindustrie: 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; Elektrotechnik/Elektronik: 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau: 28.

Produktion nach Produktionsstufen

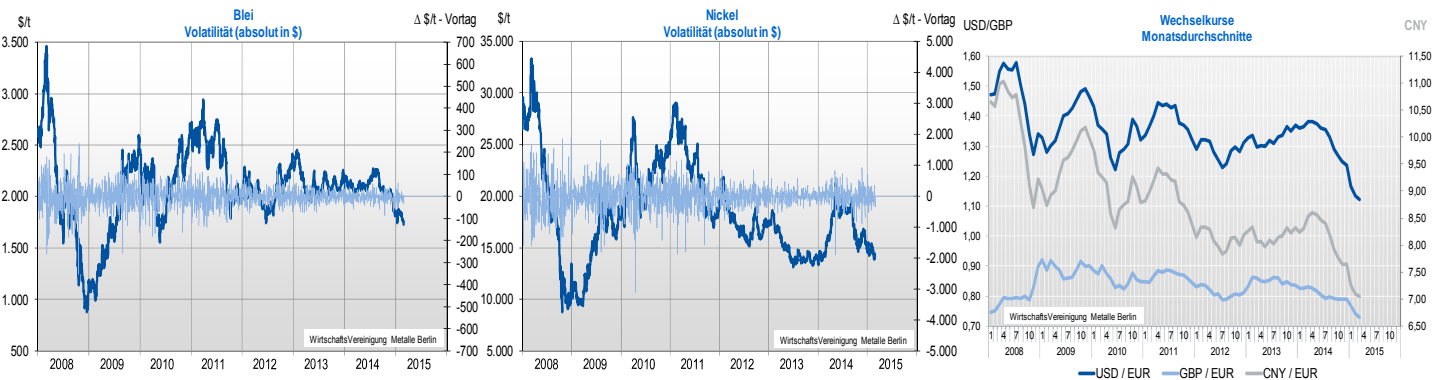
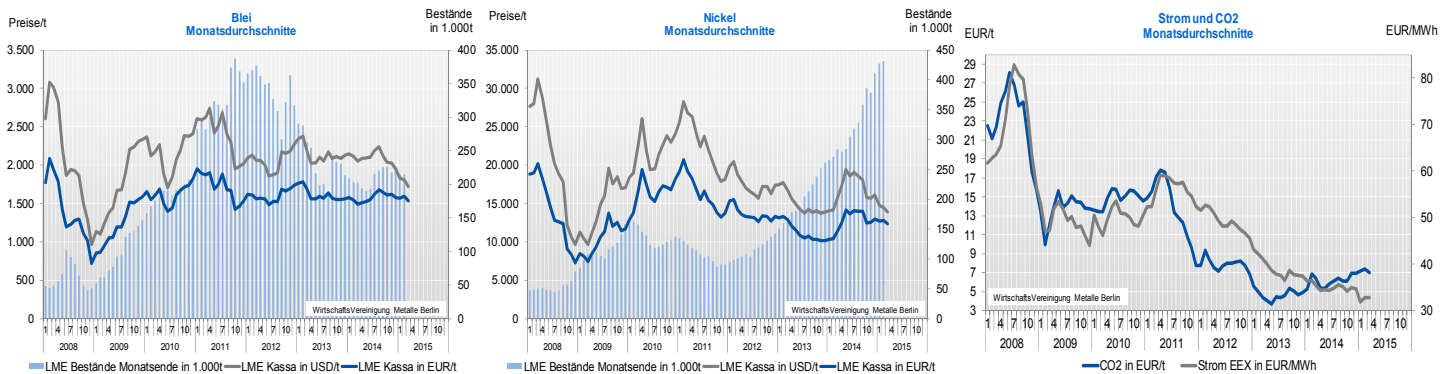
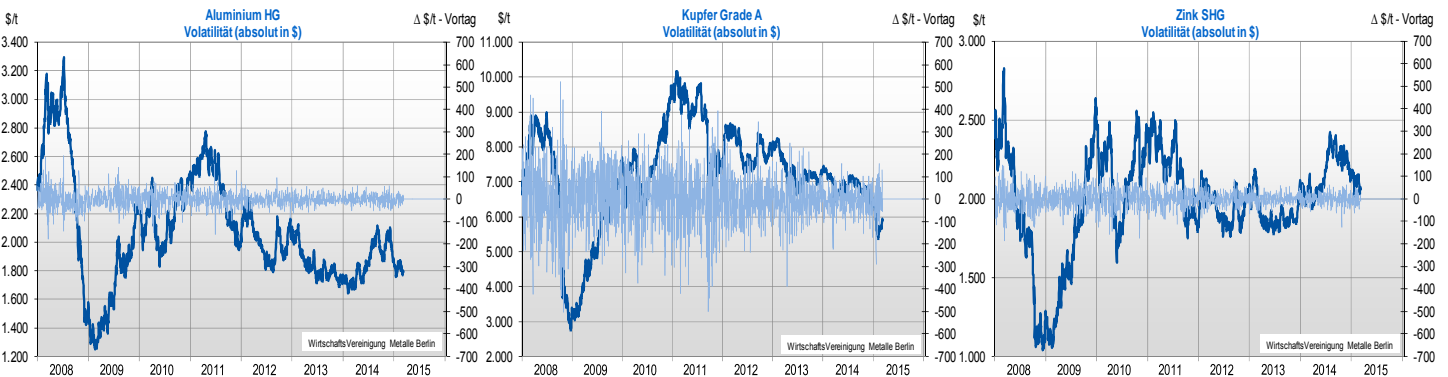
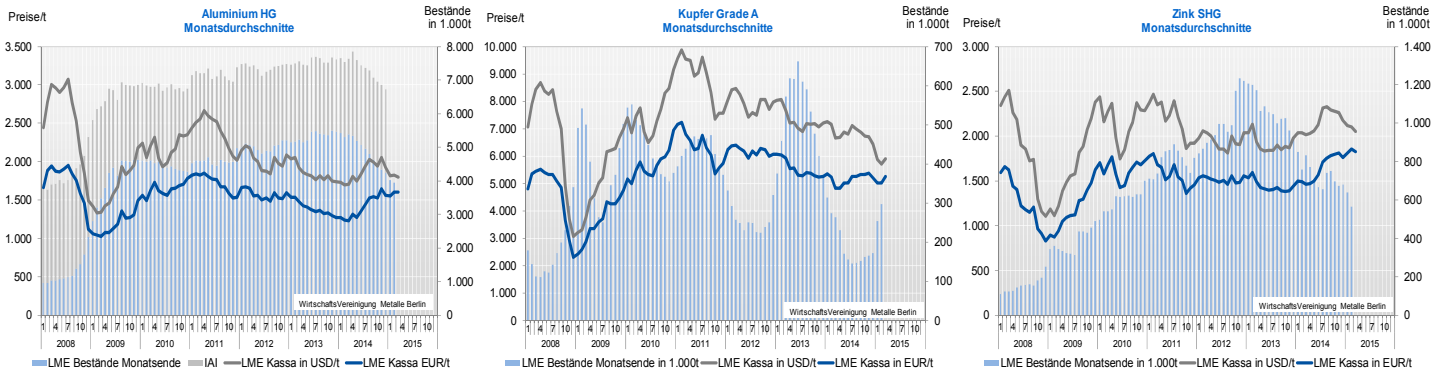
	2013		2014	
	Tonnen	+/- % Vorjahr	Tonnen	+/- % Vorjahr
Nichteisen-Metalle gesamt	7.976.859	2	8.230.451	3
Erzeugung^{1,2}	2.420.985	0	2.434.053	1
Aluminium aus Erz	492.368	20	530.700	8
Aluminium aus Recycling	597.355	-6	599.400	0
Aluminium gesamt	1.089.723	4	1.130.100	4
raffiniertes Kupfer und Kupfergusslegierungen	711.278	-1	707.219	-1
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	619.984	-5	596.734	-4
Buntmetalle gesamt	1.331.262	-3	1.303.953	-2
Halbzeug^{1,2}	4.194.662	2	4.317.557	3
Al und Al-Legierungen	2.489.289	3	2.543.900	2
Al-Leitmaterial	5.000	13	4.600	-8
Aluminium gesamt	2.494.289	3	2.548.500	2
Cu und Cu-Legierungen	863.503	2	879.059	2
Cu-Leitmaterial	667.350	2	719.410	8
Kupfer gesamt	1.530.853	2	1.598.469	4
andere Buntmetalle	169.520	-13	170.588	1
Buntmetalle gesamt	1.700.373	0	1.769.057	4
Guss³	1.025.697	4	1.130.341	10
Aluminium	885.661	5	992.806	12
Magnesium	16.371	0	14.921	-9
Leichtmetallguss gesamt	902.032	4	1.007.727	12
Kupfer und Kupferlegierungen	68.523	-11	71.124	4
Zink und Zinklegierungen	55.142	15	51.490	-7
Buntmetallguss gesamt	123.665	-1	122.614	-1
Aluminiumweiterverarbeitung¹	335.515	-2	348.500	4
Folien und dünne Bänder	271.041	-3	270.600	0
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	41.976	5	42.900	2
Metallpulver	22.498	-1	35.000	56

2014 vorläufig; Quellen:

¹ Gesamtverband der Aluminiumindustrie,

² Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie,

³ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie.



Die Grafiken sind auf Anfrage in höherer Auflösung lieferbar und können mit Quellenangabe veröffentlicht werden.

Stand: 27. Februar 2015

IMPRESSUM

Herausgeber: WirtschaftsVereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, Fax: +49 (0) 30 72 62 07 - 198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V., GDA; Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V., GDB; Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, bdguss; Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.